**Zuna aus Kamerun**

Vor kurzem war Zuna mit Malaria im Krankenhaus. Sie war sehr beeindruckt, wie die Ärzte ihr helfen konnten. Zuna hat im Krankenhaus ein Mädchen aus Deutschland kennengelernt. In der Schule hat sie schon ein paar Worte Englisch gelernt, und so konnte sie sich im Krankenhaus gut mit dem Mädchen unterhalten. Das war sehr spannend, denn die beiden hatten sich viel zu erzählen. Hannah aus Deutschland war neun Jahre alt und hatte auch Malaria. Sie erzählte, dass sie für zwei Jahre mit ihren Eltern nach Kamerun gezogen war, weil ihre Eltern an einer Schule als Lehrer arbeiteten. Hannah ging dort auch in die Schule und war das einzige blonde Mädchen weit und breit. Schon das war lustig. Zuna wollte sofort wissen, wie denn die Geschwister von Hannah aussahen, aber Hannah hatte gar keine Geschwister. Hannah war nur mit ihren Eltern in Kamerun und die saßen abwechselnd bei Hannah am Bett. Gleichzeitig ging nicht, weil einer von ihnen immer in die Schule musste. Zweimal war Hannah sogar kurz ganz alleine. Bei Zuna war immer jemand aus ihrer Familie: ihre Mutter, eine ihrer Tanten, Geschwister, Cousinen, ihr Lieblingsonkel usw. Hannah konnte es kaum glauben. „Ist das alles deine Familie?“, fragte sie Zuna neugierig. „Was meinst du mit Familie?“, fragte Zuna zurück, und so begann wieder ein spannendes Thema zwischen den beiden:

**Hannah erzählt:**

„Ich wohne mit meinen Eltern in einem großen Haus. Nur wir drei. Manchmal kommen meine Oma und mein Opa zu Besuch, aber die wohnen dann lieber in einer Pension in unserer Nähe.“ Zuna staunt: wie unhöflich von Hannahs Eltern! „Nein“, sagt Hannah, „die wollen einfach abends ihre Ruhe haben. Ich habe noch zwei Onkel, die aber sehr beschäftigt sind und uns selten besuchen, weil sie weit weg wohnen. Zweimal haben wir zu Weihnachten ein großes Familientreffen gemacht: meine Eltern, ich, Oma und Opa, meine beiden Onkel, einer davon mit seiner Freundin. Nach zwei Tagen waren alle ganz erschöpft, weil so viel Trubel in unserem Haus war. Acht Leute!“ Zuna musste kichern, Hannah wollte sie wohl auf den Arm nehmen… Aber Hannah erzählte schon weiter: „Meine beste Freundin Julia, bei der ist das wieder ganz anders. Julia hat einen Bruder und eine Schwester, einen Onkel und drei Tanten und mehrere Cousins und Cousinen – Hannah wusste gar nicht genau, wie viele. Außerdem gibt es noch einen Halbbruder, da Julias Vater schon einmal mit einer anderen Frau zusammengelebt hat. Julia ist sehr stolz auf diesen großen Bruder. Der heißt Tom. Zwei Katzen gehören auch noch zur Familie. Ich bin manchmal richtig neidisch auf Julia. Manchmal bin ich aber auch froh, dass ich meine Eltern ganz für mich alleine habe. Außerdem, auch Julia sieht selten ihre ganze Familie auf einmal. Alle wohnen weit entfernt voneinander und jeder ist sehr beschäftigt.“

 **Zuna erzählt:**

„Ich lebe mit meinen Eltern, meiner Großmutter, einer Schwester und zwei Brüdern in einem kleinen Haus. Meistens haben wir aber noch Besuch von Tanten, Onkeln oder Cousinen, die für längere Zeit bei uns wohnen. Mein Bruder ist 14 und darf bald bei meinem Onkel in Yaoundé wohnen. Der hat es gut. Da ist viel mehr los als hier. Wie viele Tanten und Onkel ich habe, weiß ich nicht ganz genau. Hier in Kumba wohnt mein Lieblingsonkel, der aber nicht richtig der Bruder von meiner Mutter ist. Der Vater meiner Mutter hatte zwei Frauen. Bei uns auf dem Land, in Kumba und in Yaoundé, überall habe ich Familie. Ein Onkel ist sogar nach England gezogen, den möchte ich gerne mal besuchen.“ Hannah staunt, irgendwie ganz schön viele Familienmitglieder. „Kannst du die alle einfach so besuchen, oder bleiben die länger bei euch?“, fragt Hannah. „Klar, mein Onkel in England ist ganz alleine, der hätte gerne Besuch von uns, aber das ist zu weit und zu teuer. Alleine leben muss schrecklich sein. Wenn was passiert, kann sich keiner um dich kümmern.“ Zuna lacht Hannah an: „Unsere Ziegen, Hühner und Hunde zählen wir nicht zur Familie. Das wird zu viel.“

Zuna und Hannah überlegen noch eine Weile. Sie kennen beide große und kleine Familien. Dass nur die Eltern mit ihren Kindern zusammenleben, findet Zuna jedoch sehr merkwürdig, und Hannah versucht sich vorzustellen, wie es wäre, dauernd die ganze Familie um sich herum zu haben…